

Anwesenheitsliste**Niederschrift Nr. 4/2014**

Sitzung der Gemeindevertretung Nübbel

am 03.03.2014 in Nübbel

von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr Sitzungsraum: „Ole Kass“

Unterbrechungen (von - bis Uhr)

keine

Sämtliche Mitglieder der/des

Gemeindevertretung Nübbel

waren mit Schreiben vom 21.02.2014

(unter Mitteilung der Tagesordnung) ordnungsgemäß eingeladen.

Vorsitzender war:

Bürgermeister Rudolf Ehlers

Schriftführer war:

Gemeindeangestellter Fuchs als Protokollführer**Anwesend waren** (stimmberechtigt):

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. Bürgermeister Rudolf Ehlers | 9. GVIN Ramona Thiel |
| 2. GV Günter Wischnewski | 10.GVIn Simone Saffran |
| 3. GV Werner Thode | 11.GV Hans-Peter Röschmann |
| 4. GV Jens Gellenbeck | 12.GVIN Doris Riebeling |
| 5. GVIN Meike Krüger | 13.GV Dierk Sievers |
| 6. GVIN Michaela Teske | 14. |
| 7. GVIN Kirsten Haas | |
| 8. GVIN Christina Haß | |

Zusätzlich waren anwesend (nicht stimmberechtigt):

**Bürgermeister Holger Diehr, Gemeinde Fockbek
16 Zuhörer**

Entschuldigt abwesend war (Begründung):

GVIN Anja Prehn

Unentschuldigt fehlte:

Beschlussfähigkeit

 war gegeben war nicht gegeben

Tagesordnung

1. Niederschrift Nr. 3/2013 der Sitzung am 02.12.2013
2. Einwohnerfragestunde
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Beratung und Beschluss über die Aufgabenübertragung gemäß § Amtsordnung für Schleswig-Holstein
5. Dorfentwicklungskonzept
6. Genehmigung von Ausschussbeschlüssen
7. Anfragen und Mitteilungen
8. Personalangelegenheit
9. Grundstücksangelegenheit

Bürgermeister Ehlers begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Der neue Gemeindearbeiter **Herr Lorenz** wird vorgestellt.

Herr Wischnewski beantragt vor Eintritt in die Tagesordnung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Breitband“.

Abstimmungsergebnis: 8 – 5 – 0

Somit ist der Antrag auf Aufnahme in die Tagesordnung abgelehnt.

Herr Wischnewski beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Beauftragung eines Planers für die Eiderbrücke“

Abstimmungsergebnis: 10 – 3 – 0

Somit ist dem Antrag stattgegeben worden.

Herr Wischnewski beantragt ferner, den Tagesordnungspunkt „Gemeindliches Freibad, hier: Maßnahmen zur besseren Durchströmung des Badebeckens“ als Tagesordnung aufzunehmen.

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Somit ist der Tagesordnungspunkt aufgenommen.

Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Bürgermeister Ehlers schlägt vor, die Tagesordnungspunkte „Personalangelegenheit und Grundstücksangelegenheit“ gemäß § 35 Abs. 2 GO nicht öffentlich zu beraten.

Abstimmungsergebnis: 13 – 0 – 0

Zu TOP 1 = Niederschrift Nr. 3/2013 der Sitzung am 02.12.2013

Die Verwaltung erläutert, dass eine schriftliche Einwendung zu TOP 12 der Niederschrift von **Herrn Wischnewski** vorliegt. In dieser bittet er um Aufnahme seiner Äußerung in die Niederschrift, dass die Unterlagen vom Wasser- und Schifffahrtsamt in Bezug auf die Steganlage Sureider als Anlage zum Protokoll versendet werden sollen.

Herr Thode erläutert, dass zum Tagesordnungspunkt „Verkehrslenkung in der Straße Friedensseiche“ der ursprüngliche Beschluss aus dem Bauausschuss beraten und beschlossen worden ist.

Dies ist gemäß Änderung aus dem Bau- und Planungsausschuss zu korrigieren.

Frau Haas bittet darum, dass die aktuelle Besetzung der Gemeindevertretung und der Ausschüsse in Form einer Mitgliederliste dem Protokoll beigelegt werden möge.

Das Protokoll wird mit vorgenannten Änderungen genehmigt.

Zu TOP 2 = Einwohnerfragestunde

- **Eine Bürgerin** fragt nach, wann die Aufgrabestelle in der „Kartüffelstraat“ wieder geschlossen wird?

Bürgermeister Ehlers wird sich hierum kümmern.

- **Der NKV** bedankt sich ausdrücklich bei der Gemeinde hinsichtlich der Möglichkeit, die Halle zu benutzen.
- **Ein Bürger** bekräftigt, dass der Allgemeinzustand der „Kartüffelstraat“ sehr schlecht ist.

Bürgermeister Ehlers berichtet, dass der vorhandene Schaden bekannt ist, ein Ausbau zurzeit aber nicht im Raume steht.

- **Ein Bürger** bemängelt, dass es keine Transparenz hinsichtlich der Haushaltsmittel bzw. verausgabten und zu verausgebenden Haushaltspositionen gibt.

Bürgermeister Ehlers erläutert, dass alle Beratungen, die den Haushalt betreffen, öffentlich sind.

- **Ein Bürger** bemängelt die kalten Duschen nach ca. 20:00 Uhr im Bereich der Sporthallen.

Bürgermeister Ehlers erläutert hierzu, dass im letzten Bauausschuss darüber beraten wurde und der Sachverhalt in Bearbeitung ist.

Zu TOP 3 = Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

Spenden

Im Haushaltsjahr 2013 hat die Gemeinde Nübbel keine Spenden erhalten.

Nutzung der Fahrbücherei

Im Jahr 2013 wurden 3.603 Ausleihungen registriert (2012 waren es noch 3.661)

Voraussichtliche Schülerzahlen in der Grundschule

Aus der dem Bürgermeister vorliegenden Jahrgangsübersicht kann man, wenn man die Jahrgangszahlen jeweils vom 01.01.nn bis zum 30.06.nn zugrunde legt, folgende Gesamtschülerzahlen bilden.

Im Schuljahr	2014/2105	64
	2015/2016	63
	2016/2017	54
	2017/2018	53
	2018/2019	44
	2019/2020	39

Inwieweit die sich im Verhältnis zu den sinkenden Schülerzahlen ebenfalls reduzierenden Lehrerstunden aufgefangen werden können, bleibt zu beobachten.

Eiderbrücke

Leider war unser Antrag auf Förderung aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG-SH) bzw. des Finanzausgleichsgesetzes nicht möglich.

Nachdem der Förderantrag fristgerecht zum 30.06.2013 eingereicht wurde, ist erst mit Schreiben vom 27.12.2013 festgestellt werden, dass keine Förderfähigkeit vorliegt.

Der Bürgermeister hat sich erlaubt, den Wirtschaftsminister per Mail am 08.01.2014 anzuschreiben. Mit Schreiben vom 30. Januar 2014 wurde vom Minister bestätigt, dass die Förderfähigkeit fehlt. Dennoch wird die Gemeinde ermuntert, am Ball zu bleiben, um noch weitere vorhandene Fördertöpfe, die nicht unter der Zuständigkeit des Wirtschaftsministers liegen, in Anspruch zu nehmen.

Folgende Ausgaben, die so im Haushalt nicht berücksichtigt sind und im Nachtrag zu erfassen sind hat der Bürgermeister als Eilentscheidung getroffen und bittet, sie zur Kenntnis zu nehmen.

440,00 €	für einen Salzstreuer für den neuen Kommunaltrecker
788,00 €	für eine Anhängerkupplung (neuer Kommunaltrecker)
180,00 €	Korrosionsschutz Mähwerk (neuer Kommunaltrecker)

Künftig sind erforderlich

700,00 €	für einen Anhänger mit Plane (steht zurzeit bei der Autowerkstatt Baas), macht auch wetterunabhängiger beim Transport von Tischen und Stühlen aus Fockbek)
----------	--

nnn,nn € Pumpe für die Sportplatzbewässerung (liegt wohl bei 600,00 bis 700,00 € im Internet)

2.000,00 € für die Herstellung einer neuen Durchströmung für die Badeanstalt.

Seit heute liegt dem Bürgermeister die Mitteilung vom Kreis vor, dass die Gemeinde für das neue **Feuerwehrfahrzeug** einen Zuschuss in Höhe von 58.500,00 € erhalten könnte. Das ist eine Anteilsfinanzierung von 30 % auf den max. Betrag von 195.000,00 €. Somit wären Eigenmittel in Höhe von 136.500,00 € aufzubringen. Auf Antrag kann die Beschaffung auch auf 2015 übertragen werden.

Hinweis zu Workshops IES – Integrierte Entwicklungsstrategie – Terminverschiebung

Der Workshop II Wachstum und Innovation wurde auf den 24.03.2014 verlegt.

Erledigungsvermerke aus der Gemeindevertretersitzung vom 02.12.2013

Frage Breitbandausbau

Steht vor einer Neuausrichtung – über die weitere Vorgehensweise kann erst nach einer Zweckverbandsversammlung am 17. März 2014 berichtet werden.

Eine Stellungnahme zu den Teilflächennutzungs- und Bebauungsplänen wurde abgegeben.

Bürgermeister Ehlers informiert ausführlich über die Abarbeitung von Ausschussbeschlüssen.

- **Die Verwaltung** berichtet, dass es am Rande eines Verwaltungsgespräches mit Frau Siefken und Herrn Hackbarth von der Unteren Bauaufsichtsbehörde des Kreises eine Anfrage gegeben hat, ob weitere Beratungen in der Gemeinde zu dem Thema Bauantrag von Frau Prehn und Herrn Osthorst zur Umnutzung hinsichtlich einer Saunanutzung beabsichtigt sind.

Die Verwaltung hat hier seinerzeit auf die bestehende Beschlusslage, einer Ablehnung von Seiten der Gemeinde, hingewiesen und darüber hinaus erläutert, dass es aus Verwaltungssicht keine Veranlassung gibt, erneut hierüber zu beraten.

- **Frau Riebeling** erinnert daran, dass in früheren Beratungen immer wieder das Thema des Freischneidens von Sichtdreiecken an Straßen kritisiert wurde. Sie fragt nach, ob man dies nicht als verpflichtend für alle einführen kann.

Bürgermeister Ehlers berichtet, dass er zurzeit keine rechtliche Handhabe sieht und in Bezug auf das Thema „Zurückschneiden der Hecke im Bereich Friedenseiche/Dorfstraße“ ist dies schon geprüft worden.

Herr Wischnewski bekräftigt, dass er sehr wohl eine rechtliche Handhabe über das Straßenwegesetz sieht, verweist auf § 32 StrWG und bittet die Verwaltung, dies zu prüfen.

Zu TOP 4 = Beratung und Beschluss über die Aufgabenübertragung gemäß § 5 Amtsordnung für Schleswig-Holstein

Bürgermeister Ehlers erläutert die Vorlage ausführlich und nach eingehenden Beratungen formuliert er den einstimmigen Beschluss:

Unter Berücksichtigung der durch die amtsangehörigen Gemeinden bereits übertragenen Aufgaben „Ausbau schneller Internetzugänglichkeiten (Breitband) nach § 5 Abs. 1 Ziffer 15 AO werden folgende weitere Aufgaben bis zum 31.12.2014 auf das Amt Fockbek übertragen:

1. Sonstige Bildungs- und Kultureinrichtungen (§ 5 Abs. 1 Ziffer 5 AO) durch die Gewährung eines Zuschusses für Orgel plus der ev.-luth. Kirchengemeinde Fockbek
2. Soziale Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner (gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 9 AO) durch
 - a) Gewährung eines Zuschusses für das Streetworker-Projekt und
 - b) Wahrnehmung der alleinigen Gesellschafterfunktion der Amtsschwesterstation gGmbH
 - c) Unterstützung von sozialen Einrichtungen, die kreisweit tätig sind und insofern auch die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger des Amtes Fockbek betreffen.
3. Brandschutz- und Hilfeleistung (gemäß § 5 Abs. 1 Ziffer 10 AO) durch
 - a) Gewährung eines Zuschusses zum Amtsfeuerwehrfest
 - b) Gewährung von Zuschüssen für die Beschaffung von Zubehör und Gerätschaften (außer Fahrzeuge)
4. Förderung des Tourismus (§ 5 Abs. 1 Ziffer 11 AO) durch Gewährung eines Zuschusses für die Tourist-Information Rendsburg

Zu TOP 5 = Dorfentwicklungskonzept

Bürgermeister Ehlers erläutert die bisherigen Beratungen hierzu. Er verweist insbesondere darauf, dass ein Dorfentwicklungsplan grundsätzlich zunächst nicht viel mit den Aktivitäten der AktivRegion zu tun hat.

Herr Gellenbeck ist der Meinung, dass ein Planer erforderlich ist und man zunächst im Bauausschuss hierüber beraten sollte. Es müssen Haushaltsmittel bereitgestellt werden; die Frage ist nur wie viel.

Frau Haß schlägt vor, eine Bürgerbeteiligung mit dem Planungsbüro Raum & Energie durchzuführen. Wichtig ist ihr ein Bekenntnis zum Dorfentwicklungskonzept grundsätzlich.

Frau Riebeling schlägt vor, zunächst die Workshops im Rahmen der AktivRegion zu Ende zu bringen und dann weiter zu beraten.

Frau Haß ist der Meinung, dass die Fragen aus dem Dorfentwicklungskonzept nicht nur die Gemeinde Nübbel betreffen, sondern im Rahmen einer überörtlichen Planung abgestimmt werden müssten.

Bürgermeister Ehlers schlägt vor, die Beratungen in den Bauausschuss zu verweisen und die Firma Raum & Energie zur nächsten Bauausschusssitzung einzuladen.

GV Wischnewski stellt den Antrag, das Büro Raum & Energie mit der Erarbeitung eines Dorfentwicklungskonzeptes zu beauftragen und dies im nächsten Bauausschuss vorzustellen.

Nach eingehenden Beratungen formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschluss: Die Firma Raum & Energie wird beauftragt, im nächsten Bauausschuss am 07.04.2014 eine Vorstellung durchzuführen.

Zu TOP 6 = Genehmigung von Ausschussbeschlüssen

Bürgermeister Ehlers geht alle vorliegenden Beschlüsse einzeln durch. Ausgenommen hiervon sind die Beschlüsse zum Thema Eiderbrücke und zum Thema der Durchströmung Badeanstalt (siehe Anlagen).

Diese werden separat beraten.

Frau Krüger bekräftigt, dass zum Thema der Birkenfällaktion in der Birkenstraße die Protokollierung so nicht ganz richtig war. Die Anlieger sollten nicht die Birken fällen, sondern sie könnten die Birken fällen. Eine Ersatzpflanzung sollte dann im Bauausschuss festgelegt werden.

Zum Beschlussvorschlag einer Überprüfung der Warmwassersituation in den Hallen wird von Seiten **Herrn Wischnewski** vorgeschlagen, die Firma Storm aus Rendsburg hiermit zu beauftragen.

Hinsichtlich der Aufgrabung durch die Telekom wird berichtet, dass vermutet wird, dass ein Straßenbeleuchtungskabel bei den Arbeiten durchtrennt wurde.

Zur Beschlussempfehlung hinsichtlich der Steganlage Sureider berichtet **Frau Haß**, dass der Angelverein „Proppenkieker“ sich in die Arbeiten mit einbringen möchte.

Die Verwaltung erläutert, dass es ein Kostenangebot in Höhe von ca. 11.000,00 € für die Steganlage gibt. Haushaltsmittel sind in dem Jahr 2014 nicht übertragen worden, insofern wäre ein Nachtrag erforderlich.

Zu der Beratung einer Aufgabenbeschreibung für die Gemeindearbeiter fragt **Herr Wischnewski** nach, ob der Bürgermeister mittlerweile eine solche gemacht hat.

Bürgermeister Diehr berichtet, dass eine Stellenbeschreibung gemäß TVöD möglich ist.

Bürgermeister Ehlers schlägt vor, die Vorlage als Anlage zum Protokoll beizufügen.

Nach eingehenden Beratungen formuliert die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss:

Alle Beschlussempfehlungen aus den Ausschüssen werden so, wie vorgelegt, mit den Anmerkungen zur Beschlusslage erhoben.

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 27.01.2014	
- Gemeindliche Liegenschaften	<p>a) <u>Demontage der Heizungsanlage in der Schule</u> Nach kurzen Beratungen ergeht der einstimmige Beschlussvorschlag, dass die alte Heizung zu demonstrieren und zu entsorgen ist.</p> <p>b) <u>Sanierung Kindergartendach</u> Nach kurzen Beratungen formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschlussvorschlag: Die Gemeinde Nübbel beantragt eine Förderung im Rahmen der o. g. Richtlinie in Höhe von 90 % für die Dachsanierung über dem Kindergarten Nübbel. Eine entsprechend ausstellungsberechtigte Person nach § 21 EnEV wird mit bis zu 1.000,00 € beauftragt, die erforderlichen Untersuchungen durchzuführen und die entsprechenden Antragsdaten vorzulegen. Die Mittel in Höhe von voraussichtlich 4.100,00 € werden im Nachtragshaushalt der Gemeinde Nübbel bereitgestellt.</p> <p>c) <u>Warmwasserversorgung in den Sporthallen</u> Nach eingehender Beratung formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschlussvorschlag, die von der Genossenschaft übergebende Wärmemenge soll von einem Fachmann überprüft werden. Es soll ferner untersucht werden, ob die Anlage insgesamt, insbesondere der Wärmetauscher, geeignet ist und ggf. soll ein Alternativvorschlag vorgelegt werden.</p> <p>d) <u>Sicherung der Deckenheizung gegen Ballwurf</u> Nach kurzen Beratungen formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschlussvorschlag: Die Verwaltung möge einen Vorschlag unterbreiten, eine Ballwurfsicherung mit Hilfe von Gittern oder Ähnlichem vorzusehen.</p>
- Gemeindestraßen/Wirtschaftswege	<p>a) <u>Gehwegpflasterungen Aufgrabungen Telekom</u> Nach kurzen Beratungen bittet der Ausschuss die Verwaltung, den Sachverhalt zu prüfen.</p> <p>b) <u>Bäume Birkenstraße</u> Nach eingehenden Beratungen formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschlussvorschlag: Die Anlieger sollen die restlichen vier Birken fällen, die Stubben sollen in der Bankette verbleiben. Die Verwaltung soll prüfen, ob hierfür eine Genehmigung erforderlich ist, vor dem Hintergrund, dass eine akute Gefahr des Umwehens der Bäume gesehen wird. Eine Ersatzpflanzung hinsichtlich der neuen Bäume soll im kommenden Bauausschuss festgelegt werden. Der Bürgermeister wird gebeten, per Eilentscheidung den Beschluss umzusetzen und in der nächsten GV zu berichten.</p> <p>c) <u>Durchlass Hooper Weg</u> Nach eingehenden Beratungen formuliert der Vorsitzende folgenden Vorschlag: Bürgermeister Ehlers wird gebeten, zusammen mit Herrn Groth die Gräben ausbaggern zu lassen und Herr Groth als Wegewart möge prüfen, wie das Problem zu bewältigen ist.</p>

	<p><u>d) Kreuzung Hooper Weg</u> Die Verwaltung berichtet, dass sie zurzeit dabei ist, den alten Beschluss aus dem letzten Ausschuss abzuarbeiten.</p>
- Eiderbrücke Sachstandsbericht und weitere Beratung	<p>Nach eingehender Beratung formuliert der Vorsitzende den einstimmigen Beschlussvorschlag: An dem Neubau der Eiderbrücke soll festgehalten werden. Ein externes Fachbüro soll beauftragt werden und die Verwaltung wird gebeten, zur Gemeindevertreterversammlung Vorschläge unter Mithilfe des Landesbetriebs für Straßenbau vorzulegen.</p>
Sozial-, Kultur- und Schulausschuss am 24.02.2014	
- Ortsplangestaltung am NOK-Häuschen	<p>Der Sozial-, Kultur- und Schulausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Fertigstellung der Karte in Auftrag zu geben und die Kosten in Höhe von ca. 100,- € zu übernehmen. Mit der Durchführung der Maßnahme wird GVin Michaela Teske beauftragt.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja = einstimmig, Nein = 0, Enthaltung = 0</p>
- Begrüßung der Neugeborenen	<p>Der Sozial-, Kultur- und Schulausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Anschaffung von zehn Teddy`s für Mädchen und zehn Teddy`s für Jungen in Auftrag zu geben und die Kosten in Höhe von ca. 300,- € zu übernehmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja = einstimmig, Nein = 0, Enthaltung = 0</p>
- Einberufung einer Arbeitsgruppe für die Begrüßungsbroschüre	<p>Die Ausschussmitglieder Regina Fredrik, Christina Haß, Jan Neels und GVin Michaela Teske sind bereit, diese Arbeitsgruppe zu bilden.</p>
- Ehrungen von Ehejubiläen und Geburtstagen für Senioren	<p>Der Bürgermeister macht deshalb den Vorschlag, einen festen Tag im Jahr einzurichten, an dem die Jubilare eines entsprechenden Zeitraumes von der Gemeinde eingeladen werden. Das wären ca. 50 – 60 Personen (inkl. Ehepartner) pro Jahr. Man könnte die Feier z. B. in der Mühle durchführen. Dies müsste dann genau mit Herrn Melf Hagge abgestimmt werden.</p> <p>GV Wischnewski schlägt vor, den Zeitraum des Jubiläums jahresübergreifend festzulegen. Man könnte die Feier z. B. Ende Juni 2015 ausrichten und hierzu alle Jubilare des Zeitraumes 01.07.2014 – 30.06.2015 einladen.</p> <p>Der Vorschlag findet im Ausschuss einheitlich Zustimmung.</p>
- Notfallmappe	<p>Nach kurzer Beratung ist sich der Ausschuss einig, dass die Gemeinde Nübbel, trotz fehlenden Zuspruchs und Interesse der Senioren, eine Notfallmappe bereitstellen sollte und darüber im Mitteilungsblatt der Gemeinde Nübbel informieren sollte. Über Art, Umfang und Inhalt wird separat in der nächsten Sitzung des Sozial-, Kultur- und Schulausschusses beraten. Bürgermeister Ehlers stellt dafür ein Inhaltsverzeichnis zur Verfügung.</p>
- Gemeindeempfang	<p>Es erfolgt eine Abstimmung, ob der Landrat, Vertreter der Aktivregion und der Bürgermeister der benachbarten</p>

	<p>Stadt Rendsburg auch eingeladen werden sollen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja = 3, Nein = 2, Enthaltung = 2</p> <p>Demnach ist die Einladungsliste um die vorgenannten Personen zu erweitern.</p> <p>Es ergeht folgende Beschlussempfehlung: Der Sozial-, Kultur- und Schulausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Jahresempfang am 27.06.2014 um 19.00 Uhr in der Mühle durchzuführen und die Gäste entsprechend der vorliegenden (ergänzten) Liste einzuladen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja = einstimmig, Nein = 0, Enthaltung = 0</p>
<p>- Beratung zur Überprüfung der Sportgeräte in der Sporthalle</p>	<p>Nach kurzer Erläuterung durch Bürgermeister Ehlers ergeht folgende Beschlussempfehlung: Der Sozial-, Kultur- und Schulausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Überprüfung der Sportgeräte in Auftrag zu geben. Vorher soll eine gemeinsame Begehung mit dem Kindergarten, der Schule, dem Sportverein und dem Sozial-, Kultur- und Schulausschuss erfolgen, bei der die Spielgeräte gesichtet und evtl. aussortiert werden. Um die Festlegung des Begehungstermins wird sich der Sportverein kümmern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja = einstimmig, Nein = 0, Enthaltung = 0</p>

Zum Thema Kündigung der Bauhofleistungen berichtet **Bürgermeister Diehr** zu den Beratungen im Hauptausschuss der Gemeinde Fockbek.

Die Gemeindevertretung Nübbel ist sich einig, dass der Bauhof der Gemeinde Fockbek weitere Leistungen für die Gemeinde Nübbel erbringen soll.

Bürgermeister Diehr berichtet ferner, dass das bislang in den Jahren 2008 – 2012 von der Gemeinde Nübbel bezahlte Entgelt stets über den vertraglich als Mindestleistung festgelegten Entgelten lag. Er stellt ferner fest, dass die Gemeinde Nübbel den bestehenden Vertrag anpassen möchte und hierzu weitere Gespräche erforderlich sind.

Herr Wischnewski bekräftigt, dass eine Anpassung in jedem Fall gewünscht wird, keineswegs aber eine generelle Kündigung mit dem Ergebnis, dass die Gemeinde Fockbek keine weiteren Arbeiten mehr durchführt.

Frau Haß unterstreicht dies und erläutert ferner, dass die angesprochene Kündigung nur zur Fristwahrung ausgesprochen wurde.

Bürgermeister Ehlers formuliert den einstimmigen Beschluss:

Die Gemeinde Nübbel führt weitere Gespräche mit der Gemeinde Fockbek über die benötigten Bauhofleistungen. Angestrebt wird eine Anpassung des Vertrages hinsichtlich der Einzelleistungen, die im Ursprungsvertrag vereinbart wurden. Der Vertrag sowie die Kostenaufstellung sind dem Protokoll beigelegt und sollte keine Einigung zwischen

der Gemeinde Fockbek und der Gemeinde Nübbel erzielt werden, wird der Vertrag fristgerecht gekündigt.

Zu TOP 7 neu = Beauftragung eines Planers für die Eiderbrücke

Die Verwaltung berichtet, dass beschlussgemäß beim Landesbetrieb für Straßenbau in Rendsburg nachgefragt wurde, welche Ing.-Büros für die entsprechenden Planungsleistungen als leistungsfähig eingestuft werden.

Dies sind die Planungsbüros Mohn aus Melsdorf, Trebes aus Rendsburg und BCS aus Rendsburg. **Frau Prehn** hat der Verwaltung per Mail vorgeschlagen, die Firma Stationova GmbH aus Berlin aufzunehmen.

Nach eingehenden Beratungen ergeht der einstimmige Beschluss:

Die genannten Ing.-Büros sollen sich in einem ca. 20 minütigen Vortrag bei einer Sondersitzung des Bauausschusses am 12.05.2014 um 19:00 Uhr in der „Olen Kass“ vorstellen. Die Büros sollen jeweils eine Skizze eines Bebauungsvorschlages darstellen.

Herr Wischnewski berichtet, dass er Kenntnis erlangt hat von einer Mail von Bürgermeister Ehlers an den zuständigen Verkehrsminister. Er bittet, diese Mail als Anlage zum Protokoll beizufügen.

Bürgermeister Ehlers erläutert, dass er, wie bereits unter Mitteilungen des Bürgermeisters berichtet, eine Mail an den Verkehrsminister geschrieben hat. Dies hat er im Rahmen seiner politischen Tätigkeit getan und insofern sieht er keine Veranlassung darüber hinaus, die Mail

zu verbreiten. Im Kern ging es darum, den Minister zu bitten, doch noch eine Förderung möglich zu machen und darüber hinaus gegebenenfalls weitere Fördermöglichkeiten darzulegen.

Herr Wischnewski bekräftigt, dass er direkt morgen früh Akteneinsicht verlangt, um dieses Schreiben einzusehen.

Bürgermeister Ehlers verliest die entsprechende Mail an den Verkehrsminister und die darauf erfolgte Antwort des Ministeriums.

Die Gemeindevertretung unterstützt ohne Vorbehalte die Initiative von Bürgermeister Ehlers.

**Zu TOP 8 neu = Gemeindliches Freibad
hier: Maßnahmen zur besseren Durchströmung des Badebeckens**

Bürgermeister Ehlers berichtet, dass alle Gemeindevertreter die Informationen erhalten haben. Der Vorschlag lautet, die Durchströmung zu verbessern und hierfür eine neue Leitung zu montieren und eine Pumpe anzuschaffen. Die Materialaufwendungen liegen bei etwa 2.000,00 €, wenn man die Arbeitsleistungen hinzuzieht, werden etwa 5.000,00 € erforderlich.

Nach kurzen Beratungen ergeht der einstimmige Beschluss:

Wie vorgeschlagen, soll die Durchströmung des Beckens verbessert werden. Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 € sind im Nachtrag hierfür bereitzustellen. Der Bürgermeister wird gebeten, die Maßnahme zu beauftragen.

Zu TOP 9 = Anfragen und Mitteilungen

- **Frau Thiel** berichtet, dass bei Landwirt Bock ein größerer Schacht offen ist. Dies könnte für spielende Kinder etc. gefährlich sein.
- Ferner berichtet **Frau Thiel**, das zwischen dem ersten und dem zweiten Damm nach wie vor ein Baum bedrohlich schief liegt. Dies ist entstanden durch einen der letzten Herbststürme und sie sieht dort dringenden Handlungsbedarf.

- **GV Wischnewski** kritisiert, dass die Protokolle in Zukunft schneller erarbeitet und zugesendet werden sollen.

Bürgermeister Diehr erläutert, dass in der Gemeindeordnung hierfür eine Frist von 30 Tagen festgelegt wurde (§ 41 GO).

- **GV Wischnewski** bittet um Auskunft, ob die Gemeindevertreter in Ausschusssitzungen teilnahmeberechtigt sind.

Bürgermeister Diehr erläutert, dass selbstverständlich die Gemeindevertreter in Ausschüssen teilnahmeberechtigt sind (§ 46 GO).

- **Herr Wischnewski** fordert Bürgermeister Ehlers auf, die Protokolle auf der Homepage der Gemeinde Nübbel einzustellen.
- **Herr Thode** fragt nach, wie man Informationen, die per Mail an Ausschussvorsitzende gehen, weiterleiten könnte. So zum Beispiel kann der Adressat zunächst angeschrieben werden und der Rest könnte dies als Kopie zur Kenntnis erhalten.

Bürgermeister Ehlers erläutert, dass er gerne so verfahren würde, dass die Ausschussvorsitzenden oder Fraktionsvorsitzenden direkt die Mail erhalten, um zu verhindern, dass bei entsprechender Rückmeldung der einzelnen dann angeschriebenen Personen zu viele Informationen hin und her geschickt werden.

- **Herr Thode** fragt nach, ob die Gemeinde Nübbel sich bei der Online-Abfrage bei der Regionalkonferenz beteiligt hat.

Der Bürgermeister berichtet, dass er nicht teilgenommen hat.

- **Frau Teske** stellt als Alternative für die im Sozialausschuss beschlossenen Teddys weitere Vorschläge vor.

Die Gemeindevertretung ist sich einig, dass Frau Teske im Rahmen der beratenen und zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel dies entscheiden möge.